

Gottesdienst in der Krypta Münsterschwarzach am 29.10.05
Peruausschuss Neuthard

Eingangslied

Ins Wasser fällt ein Stein

Kyrie: Apu taytayku

Gloria:

Kanon: Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn.

Eingangsgebet:

Lebendiger Gott, du schenkst uns Ruhe und Ermutigung bei dir.

Wir sind da – vor dir miteinander. Wir sehen, was uns dankbar macht, was uns freut: dafür loben wir dich. Wir spüren, was uns quält und uns Sorgen bereitet und uns mit offenen Fragen und Bitten zu dir kommen lässt. Wir hoffen auf Gutes und auf Gerechtigkeit in dieser Welt und bitten dich um Perspektiven und gangbare Wege. Gib uns heute offene Ohren für deine Botschaft, damit wir sie wahrnehmen und beherzigen. Wir brauchen deine Nähe, deine Liebe, deinen Zuspruch, um aufrecht weiter gehen zu können und solidarisch zu sein.

Schenke uns deine Gegenwart – hier in diesem Gottesdienst und in unserem Alltag. Amen.

(Aus: Bausteine für einen Gottesdienst zum UN-Jahr der Kleinstkredite 2005)

Lesung (Meditation von Pfr. Herbert Froehlich)

Lehre uns beten

Jesus Christus, Mensch unter Menschen, eins mit dem unnennbaren Gott,
auf dem Weg der Versöhnung gescheitert vor der Welt und auferweckt zum Leben.

Du hast den Deinen zugesagt, sie nicht allein zu lassen.

Wie du deiner Gemeinde in Jerusalem den Geist vom Vater zugesandt hast, dass sie in dieser Welt von dir her leben, so bitten wir heute in unserer so schwierigen, in unserer so schönen Zeit:

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Wie die Jünger dich baten, so bitten wir heute: Lehre uns beten, sodass wir dir nahe sind.

Wie die Samariterin bat, so bitten wir: Gib uns von dem lebendigen Wasser.

Wir sind in diese Welt gerufen, lehre uns diese Welt zu lieben.

Wir sind in diese Region Karlsdorf-Neuthard gerufen, lehre uns diese Region zu lieben.

Wir sind gerufen, mit unseren Nachbarn zu leben, mit dem Rhythmus unserer Zeit, mit den Fragen, Zweifeln, mit den Entdeckungen unserer Zeit. Lehre uns, gerade in dieser Zeit zu lieben, denn du schenkst uns die Gaben, die wir heute brauchen.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Du bist durch deine Zeit gegangen mit ihren Wegen und Gefahren: So hast du gelebt in der Zugehörigkeit zu deinem Volk und in der Wahrnehmung seiner Ängste und Träume.

Wir rufen dich: Sohn Davids, Sohn Gottes, Christus des Kosmos.

Wir hören von unermesslichen Tiefen des Weltalls, von Sonnensystemen und kosmischen Räumen. Wir schauen die verwirrende Vielfalt und die Schönheit all dessen, was lebt. Du kosmischer Christus, lehre uns Weite.

Wir üben Beziehungen ein, Partnertraining und multikulturelle Feste. Wir lauschen auf den Rhythmus der Seele, wir kennen Fremdheit und Begegnung wie nie zuvor. Du menschlicher Christus, lehre uns Tiefe.

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Evangelium

vom Sonntag

Predigtanregung (nach Impulsen von Helmut Krieg, Heikendorf August 2001)

„Ins Wasser fällt ein Stein.. Er zieht doch weite Kreise..“

Kreise, die nicht mehr aufzulösen sind, bewegen seitdem die Gemeinden Neuthard in der Erzdiözese Freiburg und Yanaoca in der Prälatur Sicuani. Einwände – „Muss das sein, haben wir

nicht genug eigene Probleme!“ konnten die Kreise nicht mehr stören. Die Partnerschaft läuft und läuft.

Aus Mitleid? Aus Fürsorge? Zur Selbstverwirklichung durch die Partnerschaft? Wegen der Exotik? Nein!

Partnerschaft hat andere Quellen:

Die Quelle der Verbundenheit im Glauben.

Die Quelle der dauerhaften Beziehung.

Die Quelle der Partnerschaftsgruppe.

Die Quelle der Einbindung in Gemeinde und Kirche.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, der Liebe ist, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesus, sein Mensch gewordenes Wort, den Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen.

Ausgeliefert der Vernichtung des Todes, aber am dritten Tage auferstanden, um weiterzuwirken für unsere Befreiung, bis Gott alles in allem sein wird.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht, zu Brüdern und Schwestern derer, die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden.

Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, an die Vergebung der Sünden, an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten Sinn hat und an eine Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus. Amen. (Aus: Bausteine für einen Gottesdienst zum UN-Jahr der Kleinstkredite 2005)

Fürbitten

Gott, unser Vater, miteinander sind wir unterwegs - heute hier in Münsterschwarzach. Wir sind als Gruppe auf einander angewiesen und brauchen deinen Geist und Segen. Darum bitten wir dich:

- Unsere Partnerschaft mit Yanaoca besteht nun schon seit 20 Jahren. Diese Zeit des Kennenlernens und des Austausches war voller Augenblicke der Freude, des Glückes, der Trauer, des Enttäuschtseins, des Andersseins. Doch vor allem war und ist es eine Zeit der **Bereicherung** für uns alle. Gib, dass wir uns auch weiterhin offen aufeinander zu bewegen können. Lass uns lebendige Steine sein, die Kreise ziehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- **Stärke** jeden einzelnen von uns und gibt uns Kraft und Energie für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gruppe und in der Partnerschaftsarbeit, denn nur so können wir lebendige Steine sein, die Kreise ziehen.

Wir bitten dich erhöre uns.

- Lass uns bei allem unserem Tun nicht vergessen, wie wichtig die persönlichen Kontakte untereinander sind. So lass uns froh und **kameradschaftlich** unsere Fähigkeiten einsetzen und uns **gegenseitig** stützen und unterstützen. - Lass uns lebendige Steine sein, die Kreise ziehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Gib uns stets das nötige **Gespür** in der Partnerschaft für die Menschen, denen die Kraft fehlt sich einzubringen, oder die durch Krankheit daran gehindert sind. Besonders auch für unsere Stefanie Iglauer und den kleinen Lukas Siebler und seine Familie. Lass uns nie aufhören, **sensibel** zu sein.

- Lass uns lebendige Steine sein, die Kreise ziehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Unsere Partnerschaft hat viele **Gesichter und Namen** bekommen. Gespräche, Berichte und Geschichten wurden ausgetauscht und aufgeschrieben. Gib uns immer wieder neue Ideen, gelebte Solidarität, echtes Interesse, um unsere **Partnerschaftsgeschichte** durch die bunte Vielfalt des geschwisterlichen Teilens weiter zu schreiben. - Lass uns lebendige Steine sein, die Kreise ziehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Nimm auch unsere ganz persönlichen Bitten und Anliegen an(kl.Pause)....., denn wer bittet, dem wird geholfen.

Darauf vertrauen wir durch Christus unserem Herrn. Amen

Opferungslied:

Este pan y vino, Señor

Sanctus:

Santo es el Señor – Heilig ist der Herr

Agnus Dei:

Cordero de Dios, cordero de Dios, que quitas el pecado del mundo:
Ten piedad de nosotros ----- Danos la paz

Nach der Kommunion:

Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn,
der Beginn einer neuen Wirklichkeit. Träumt unsern Traum!

Schlussgebet

Segen

Das gemeinsame Beten hat uns mit neuem Vertrauen erfüllt. Wir machen uns auf den Weg und wissen, was Gott von uns erwartet. Einander gerecht werden, Güte und Treue lieben, den Weg mit Gott gehen. **Amen.**

Wir reichen uns die Hände und wollen einander segnen: Gott segne dich und behüte dich – deinen Leib und deine Seele. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. In Liebe und Güte kannst du leben. **Amen.**

Gott erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Gott wird dich nicht aus seiner Hand gleiten lassen. Tag und Nacht – Von einer Ewigkeit zur anderen. **Amen.**

Schlusslied:

Uns verpflichtet das Wort: gehet in Frieden, gehet in Frieden;
Herr, du lässt uns nicht fort ohne ein Friedenswort.

1. Du gabst uns Augen zum Sehen, Ohren, damit wir verstehen.
Lass uns dein Wort nicht nur hören, sondern den Frieden vermehren.
Du denkst Gedanken des Friedens und nicht des Verderbens.
2. Weil wir nur zögernd entscheiden, mehren sich Unrecht und Leiden.
Dass wir nicht endlos beraten, hilf uns zu Friedenstaten. Du denkst Gedanken ...
3. Du willst ja Frieden verleihen, wenn wir einander verzeihen.
Doch du bist taub unserm Beten, wenn wir im Streit vor dich treten. Du denkst Gedanken...